

Das vierte Buch der Biografiewerkstatt der Pauluskirche Altona erscheint:

Lebenszeit vor dem Vergessen bewahren

– 11 Biografien

„Lebenszeit vor dem Vergessen bewahren“ – so lautet der Titel des neuen, bereits vierten Buches der Biografiewerkstatt der Paulus-Kirchengemeinde Altona.

Denn es gibt sie noch, die letzten Zeitzeugen, die uns die Chance geben, einen direkten, ergreifenden Einblick zu gewinnen in Lebenszeiten, die viele von uns zum Glück nicht durchleben mussten. Die heute 80- bis 90-Jährigen erinnern es noch gut, das kleine Kinder-Paradies, wo gespielt und getobt wurde im Garten, durch Wiesen und Wälder – bis zu dem Moment, als der Krieg näher rückte. Oft jäh und unerwartet.

In Ostpreußen war im Sommer 1943 der blaue Himmel an der Ostsee plötzlich von schwarzen Rußflocken verdunkelt. Die Menschen kämpften sich durch das von Bomben getroffene Königsberg. Eine Flucht begann: Mit dem Notdürftigsten bepackt, durften Mutter und Kinder eine kurze Strecke im U-Boot entlang der Ostseeküste fahren. Aber wie weiter? Sie schafften es, Fahrkarten für die „Wilhelm Gustloff“ zu erstehen, erreichten den Hafen jedoch zu spät und standen verzweifelt und hilflos weinend am Kai, als das Schiff gerade abgelegt hatte – nicht ahnend, dass diese Verspätung ihre Lebensrettung war.

Anderen Frauen gelang es, im bitterkalten Winter ohne Nahrung, in einen Viehwaggon eingesperrt, nach Westen zu entkommen. Die Ankunft dort war nicht immer einfach. Aber das Schöne war, es gab eine warme Suppe.

Auch die Hamburger Buttjes und Deerns erlebten gefährvolle Zeiten. So lag man z. B. als Sechsjährige angezogen mit einem „Alarmgesicht“ im Bett, wenn das Radio die Warnmeldungen durchgab, und hatte die kleine Puppe im griffbereiten Fluchtgepäck neben sich stehen. Immer auf dem Sprung. In dieser Zeit bescherte schon ein kleiner Teller mit rosa Bonbons zum Geburtstag einen einzigartigen, unvergessenen Glücksmoment, ebenso wie das Spielen in den Trümmern nach 1945, das den Kindern unbeschreibliche, wenn auch äußerst gefährvolle Freiheiten und Abenteuer ermöglichte.

Das ergreifende Fluchterleben eines jungen Mannes aus dem Iran durch fremde Länder, durch Flüsse und Wälder, zeigt eindringlich: Diese Probleme sind nicht verschwunden, die Erlebnisse damals und heute ähneln sich erschreckend.

„Es gibt so wenige Helden, aber so viele Menschen, die um ihr Leben rennen“, so lautet der letzte Satz am Ende einer Biografie.

Pauluskirche Altona, Bei der Pauluskirche 1, 22769 Hamburg

Das Buch „Lebenszeit vor dem Vergessen bewahren“ ist eine Gemeinschaftsarbeit der Biografiewerkstatt der Ev.-Luth. Paulus-Kirchengemeinde Altona in Hamburg mit Unterstützung der Kulturbehörde Altona. Es umfasst 11 Biografien von Frauen und Männern, die den Mut hatten, ihre Kindheitserlebnisse für uns erfahrbar zu machen. Erzählt wird von großer Gefahr, aber auch von verblüffenden Ideen und Taten, um den harten Alltag zu bewältigen.

Anrührende Fotos von schweren wie auch schönen Zeiten begleiten die Texte.

Titel des Buches:

„Lebenszeit vor dem Vergessen bewahren – 11 Biografien“

Hardcover ISBN 978-3-00-066924-8

Im Buchhandel für 15,- Euro erhältlich.